



Amt / Abt.: 62  
Az.:  
Datum: 11.10.2016  
Drucksache: 3-036/2016  
TOP: Ö03

Vorlage für:  
Finanzausschuss

am:  
18.10.2016

öffentliche Sitzung

Betreff:	Sachverhalt in der Anlage
Ausgabenfortschreibung a) Ersatzneubau der Thierschbrücke b) Geh- und Radweg Oberreitnau-Schönau c) Hochwasserrückhaltebecken Spitalmühle	
<b>Beschluss-Vorschlag:</b> a) Der Finanzausschuss beschließt, die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 300.000,00 € auf der Haushaltsstelle 63000.95220 „Neu - und Ausbau von Verkehrswegen - Thierschbrücke“ bereitzustellen. Die Deckung erfolgt durch Entnahme aus der Rücklage. Der vorgesehene Ansatz 2017 reduziert sich entsprechend. b) Der Finanzausschuss beschließt, die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 60.000,00 € auf der Haushaltsstelle 63000.95530 „Neu- und Ausbau von Verkehrswegen - RW/GW Oberreitnau-Schönau“ bereitzustellen. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Förderung. c) Der Finanzausschuss beschließt, die notwendigen Mittel im Haushalt 2017 bereitzustellen.	

einmalig

laufend

Finanzielle Auswirkungen:

Mittel stehen zur Verfügung

Haushaltsstelle

Unterschrift

**1. Original-Ausfertigung zurück an federführendes Amt (Kopiervorlage)**

Dem  
**Finanzausschuss**  
in öffentlicher Sitzung  
vorgelegt

### **Ausgabenfortschreibung**

- a) **Ersatzneubau der Thierschbrücke**
- b) **Geh- und Radweg Oberreitnau-Schönau**
- c) **Hochwasserrückhaltebecken Spitalmühle**

## SACHVERHALT

### a) Ersatzneubau der Thierschbrücke

Wie bereits ausführlich im Stadtrat berichtet soll der „Ersatzneubau der Thierschbrücke“ möglichst zügig durchgeführt werden. Damit der angestrebte Terminplan, insbesondere auch die Termine des Fördergebers gehalten werden können, müssen verschiedene Planungsleistungen bereits im Jahr 2016 durchgeführt werden.

Es handelt sich hierbei nicht um zusätzliche Projektkosten, sondern um vorgezogene Ausgaben, welche aufgrund des optimalen Projektfortschritts bereits in diesem Jahr anfallen.

Nach aktuellem Kostenplan unseres Projektsteuerers SSF Ingenieure müssen im laufenden Haushalt überplanmäßig 300.000 € auf der Haushaltsstelle 63000.95220 „Neu- und Ausbau von Verkehrswegen - Thierschbrücke“ bereitgestellt werden.

Die Deckung erfolgt durch Entnahme aus der Rücklage. Der vorgesehene Ansatz 2017 reduziert sich entsprechend.

### b) Geh- und Radweg Oberreitnau-Schönau

Der Bau eines durchgängigen Geh- und Radwegs von Schönau nach Oberreitnau war seit langem ein Anliegen der Stadt. Die Baumaßnahme wurde in enger Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt Kempten (Straßenbaulasträger) durchgeführt. Während des Baus traten unterschiedliche Erschwernisse auf, insbesondere die Positionen Erdbau und Entsorgung von belastetem Material erhöhten die Baukosten deutlich. Um die Kosten möglichst gering zu halten, wurde der Geologe Dr. Lindinger hinzugezogen. Durch

zusätzliche Bodenuntersuchungen konnte die drohende Kostensteigerung teilweise reduziert werden.

Die von der Projektleitung angestrebten Kostensenkungen auf anderen Positionen konnten leider nicht in vollem Umfang erreicht werden. In der Summe sind überplanmäßig Finanzmittel in Höhe von 60.000 € auf der Haushaltsstelle 63000.95530 „Neu- und Ausbau von Verkehrswegen - RW/GW Oberreitnau-Schönau“ erforderlich.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Förderung.

### c) **Hochwasserrückhaltebecken Spitalmühle**

Das Hochwasserrückhaltebecken Spitalmühle ist die wichtigste Maßnahme aus dem Gesamtprojekt „Hochwasserfreilegung Lindauer Ach“. Vorhabensträger für die Maßnahme ist der Freistaat Bayern. Die Projektleitung hat das Wasserwirtschaftsamt Kempten.

Insbesondere aufgrund erheblicher Massenmehrung beim Aushub der Dammaufstandsfläche und damit auch beim Dammbaumaterial kommt es zu einer weiteren Baukostensteigerung beim Projekt „Hochwasserrückhaltebecken Spitalmühle“. Die Baukosten erhöhen sich von derzeit 2.350.000 € auf 2.970.000 €.

Die Bauleistungen zur Bauausführung sind zu ca. 70 % ausgeführt. Dabei zeigt sich, dass die veranschlagten Baukosten deutlich überschritten werden. Dies ist wie folgt zu begründen:

- Im Bereich der Dammaufstandsfläche wurden entgegen der Baugrunduntersuchungen im Vorfeld der Planungen teils stark steinige Kiese und Sande, die teils schichtwasserführend waren, angetroffen. Nach Vorgabe des bauüberwachenden Baugrundgutachters war diese bis zu 2 m mächtige Schicht zusätzlich zu entfernen. Damit musste nahezu die dreifache Menge an Aushubmaterial abgefahren werden, wie ausgeschrieben. Ebenso vermehrt sich damit auch das Dammbaumaterial entsprechend.
- Während der Gründungs- und Betonbauarbeiten waren sehr nasse und in der Form nicht kalkulierte Witterungsverhältnisse gegeben, die dazu führten, dass permanent über mehrere Monate Wasser aus der Baugrube abgepumpt werden musste. Zudem musste während der Gründungsarbeiten stark aufgeweichtes Bodenmaterial mit Magerbeton sukzessive ausgetauscht werden, was zu einer Massenmehrung führte.
- Mehrere kleinere Nachträge fallen zusätzlich an. Insbesondere wurde bei der Ausschreibung der Baustahl (56 to) für eine von 3 Betonwänden nicht eingerechnet, was zu einem Nachtrag von 73.000 € führte.
- Es war deutlich mehr Bodenmaterial der Dammaufstandsfläche im Bereich der ehemaligen Kleingartenanlagen belastet und wurde in die Zuordnungsklasse 1.1 und 1.2 eingestuft, wie im LV angenommen.

Mit Schreiben der Regierung von Schwaben vom 18.08.2015 wurde die 2. Änderung des Entwurfes vom 06.10.2015 mit Gesamtbaukosten von 2.350.000 € genehmigt. Der Beteiligtenbeitrag der Stadt Lindau beträgt 23,65 %.

Die Gesamtbaukosten wurden auf Grundlage des Ausschreibungsergebnisses und der damit beauftragten Bausumme ermittelt.

Gemäß § 5 (4) der Vereinbarung über die Kostenbeteiligung an HWS Maßnahmen zwischen dem Freistaat Bayern und der Stadt Lindau wäre im Fall einer Kostensteigerung von mehr als 20 % die Veränderung des Anteils der Kostenbeteiligung an der Kostensteigerung neu zu verhandeln. Da die Kostenmehrung überwiegend auf Massenänderungen /-verschiebungen und nicht auf Planänderungen zurückzuführen ist, sieht das Wasserwirtschaftsamt Kempten keinen Grund, den bisherigen Beteiligungsatz für die Kostenmehrung zu ändern.

Die Gesamtkosten liegen bei 2.970.000 € (brutto).

Die zusätzlichen Ausgaben in Höhe von 150.000,00 € müssen im Haushaltsplan 2017 eingeplant werden.

**Beschlussvorschlag:**

- a) **Der Finanzausschuss beschließt, die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 300.000,00 € auf der Haushaltsstelle 63000.95220 „Neu - und Ausbau von Verkehrswegen - Thierschbrücke“ bereitzustellen. Die Deckung erfolgt durch Entnahme aus der Rücklage. Der vorgesehene Ansatz 2017 reduziert sich entsprechend.**
- b) **Der Finanzausschuss beschließt, die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 60.000,00 € auf der Haushaltsstelle 63000.95530 „Neu- und Ausbau von Verkehrswegen - RW/GW Oberreitnau-Schönau“ bereitzustellen. Die Deckung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Förderung.**
- c) **Der Finanzausschuss beschließt, die notwendigen Mittel im Haushalt 2017 bereitzustellen.**

Lindau, den 11.10.2016

  
Kai Kattau  
Werkleiter